

Zeitschrift:	Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich
Herausgeber:	Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich
Band:	- (2008-2009)
Heft:	103
Rubrik:	Altersmythos : Sozialbeziehungen und Sterberisiko nach Hüftfraktur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Altersmythos

Sozialbeziehungen und Sterberisiko nach Hüftfraktur

Altersmythos

Für das Überleben nach Hüftfrakturen ist die Zufriedenheit mit den Sozialbeziehungen ähnlich wichtig wie die Begleiterkrankungen.

Wirklichkeit

Die Anzahl Sozialkontakte mit Freunden und Familienmitgliedern die letzten 2 Wochen vor einer Hüftfraktur, nicht aber die Zufriedenheit damit, sind signifikante Prädiktoren der 2-Jahres Mortalität nach einer Hüftfraktur, von ähnlich grosser Bedeutung wie die Anzahl Behinderungen und Anzahl Begleiterkrankungen (BK) und das Geschlecht.

Begründung

In der zweiten Baltimore Hüft-Studie wurde prospektiv die 2-Jahres-Mortalität untersucht bei 674 durchschnittlich 81 ± 7 Jahre alten zu Hause Lebenden, die wegen einer Hüftfraktur operiert wurden

- 25% verstarben innert 2 Jahren. Das Sterberisiko war nicht signifikant beeinflusst von Alter, Rasse, BMI, Depressivität, Ehestand, aber stark
 - von Begleiterkrankungen bei ≥ 4 BK RR = 4.5 ($p < 0.001$)
 - von Anzahl Behinderungen bei ≥ 3 Beh. RR = 2.4 ($p < 0.001$)
 - von Geschlecht bei Männern RR = 2.1 ($p < 0.001$)
 - von Demenz bei Demenz RR = 1.9 ($p < 0.001$)
- Bei Kontrolle für alle obigen Risikofaktoren war das Sterberisiko signifikant beeinflusst von der Anzahl Sozialkontakte zu Freunden und Familie in den 2 Wochen vor der Fraktur: bei fehlenden Kontakten zu Freunden (RR = 5.0 $p < 0.01$) oder weniger als einmal täglich (RR 1.8, $p < 0.10$) im Vergleich zu mindestens einmal täglich persönlichem oder telefonischem Sozialkontakt. Bei keinem oder wenig Kontakt zur Familie war RR 2.3, $p < 0.01$ resp. RR 2.6, $p < 0.01$.

Mortimore E et al (2008): Amount of Social Contact and Hip Fracture Mortality, JAGS 56: 1069-1074